

Herder, Johann Gottfried: Coalition (1792)

1 »politisch Lied, ein böses, böses Lied!«
2 So sagt das Sprichwort; und Du willst, o Freund,
3 Daß dichtend unsre Nation sogar
4 Politisire? Hör ein Märchen an,
5 Was ein politisch Wort, ein bloßes Wort,
6 Für mancherlei Besinnung dem Gemüth
7 Nur
8 Bekannt: man wiegte vor nicht langer Zeit
9 Die Kinder mit coa-coalisirt
10 In sanfern Schlaf. Das junge Fräulein fragte
11 Die gnädige Mama: »Was machen jetzt
12 Die gnäd'gen Tanten, die coalisirten
13 Puissancen wol?« Der Informator hörte
14 Das Wort mit Aerger: »Wahrer Solöcism!
15 (soll's ja so heißen) einzig
16 Und nicht
17 Erfand das Wort, als ob die ganze Welt
18 Für ihn
19 Antwortete der Secretarius,
20 »der stolze
21 Entgegen seinem Rath nichts mehr bedeute
22 Als eine Reichstags-Coalition.
23 Sie sangen ja den zweiten Psalm!« »Woher
24 Es stamme,« sprach der Informator, »fremd
25 Ist es und tauget nicht. Sonst nannte man's
26 Es hieß auch
27 Die Allianz. Doch das
28 Ich schlug das Buch der Richter auf, wie Bäume
29 Sich um die Allianz und Monarchie
30 Besprachen: »Soll ich meinen süßen Most
31 Aufgeben?« sprach der Weinstock. »Und soll ich
32 Aus meiner Wurzel treten, daß ich mich
33 Coalisire?« sprach die Ceder. »Schlage

34 Der Herr nur den Propheten Daniel
35 Und Esra sammt der Offenbarung auf!
36 Da findet er so manches schöne Bild
37 Coalisirter Mächte: Adler, Leu
38 Und Lamm und Greif; es giebt ein schönes Kupfer!«
39 Die gnäd'ge Tante sprach's. »Verzeihung!« bat
40 Ein stattlicher Notarius; »allhier
41 Gilt nicht die Bibel. In
42 Entscheiden wir; wir sind
43 »so lange darfst Du Deines Landes Baum
44 Und Kruste von dem Meinigen zurück-
45 Begehren, als sie mit dem Boden noch
46 Nicht
47 Und
48 »und gar
49 Bestimmt!« sprach ein Geheimer Rath; »die Kruste,
50 Der Baum
51 So heißt es
52 Ein Bündniß, heißt's
53 Coalisiren Cabinette sich,
54 So folgt darauf
55 Der fremden Erdenkruste
56 Ein angenehmer Actus.« Endlich ward
57 Dem Herrn des Hauses dieser Tummelplatz
58 Zu eng. »Ich dächte, Jedermann von uns
59 Coalescirt' und coalirte nur
60 Zuerst mit sich und seiner Kruste.« »Das
61 Ist's eben, gnäd'ger Herr,« sprach ein Statist-
62 Iker, der
63 Geleget hatte. »Als vor Jahren ich
64 Mit meinem jungen Herrn auf Reisen war,
65 Da fiel mir auf der letzten Station
66 In Frankreich an der Grenze schwer es auf,
67 Wie Alles dort so bald coalescire.
68 Vor wenig Jahren waren Hennegau

69 Und Flandern flämisch, Lothringen war deutsch;
70 Und jetzt ist bis zur letzten Station
71 Alles französisch, um- und umgewandt,
72 Bekleibet, neugeschaffen, coalirt.«
73 Und dicht daneben hängt, an Wulst und Leib
74 Und Sprach' und Sitten gleich, das Brabant an,
75 Das Deutschland! »Wie
76 Fragt' ich mich selbst, »und wie
77 Es sich Provinzen, die's incorporirt?
78 Ein schweres Staatsproblem!« Hier sehen Sie
79 Die große Länderkarte. Ostwärts dort
80 Das ungeheure Kaiserthum Groß-Tschni,
81 Tschong-Ku, Tschong-Hoa! Leider nennen wir's
82 Mit falschem Namen
83 Mit seinen tausendundvierhundertzwei-
84 Undvierzig Strömen, vielen Brücken und
85 Zweitausend Bergen, hundertneunundvierzig
86 Millionen und sechshundertzweiundsechzigtausend Menschen,
87 Dort von der Mauer bis nach Canton zu,
88 Ja bis nach Lao-Tschua, Cotschin-Tschina,
89 Cambotscha, Tunkin, ist, wie
90 Mit seinem Boden trefflich coalirt.
91 Ein jeder Mandarin hat seinen Platz
92 Und seine Feder. Kommt ein fremder Lord,
93 Mit Freudenfeuern führt man ihn hinein,
94 Und bald hinaus, daß er nicht coalire.
95 Dagegen Hindostan, das arme Land,
96 Ist elend coalirt. Bramanen, Schattri,
97 Banjanen, Schutter, und die Fremden gar,
98 Seiken, Dschatten, Gebern und Afghanen,
99 Mongolen, Juden, Perser, Araber,
100 Und Europäer aller Art, Maratten,
101 Rasbatten; darum geht's den guten Hindus
102 Auch so erbärmlich. – Nun spazieren Sie
103 Von den Fuchsinseln bis nach Kexholm hin;

104 Wie hängt's zusammen! Samojeden und
105 Tungusen, Tatern, Kamtschadalen; da
106 Lebt Jeder, wie er will, wenn er nur Pelze
107 Und seinen Rubel giebt. – Das arme Polen,
108 Warum denn ward's zertheilt? Es war mit sich
109 Nicht coalirt; drum schnitt man es entzwei;
110 Nun wachsen seine Stücke neu und frisch
111 Zusammen durch die Cur der Sympathie.
112 »das große Deutschland (warum liegt es doch
113 So nah an Polen?), Holland, Engeland
114 Mit Schottland, Irland, Caledonien,
115 Italien und Griechenland, Türkei
116 Und Walachei und Moldau –« »Ist's denn noch
117 Nicht aus?« rief der Baron. – »Das Beste kommt
118 Anjetzt. – Nun treten Sie in Frankreich ein!
119 Da weht französische Luft; da essen sie
120 Und trinken, jauchzen, reden, singen ganz
121 Französisch. Schon das Kind in Mutterleib,
122 Ich glaub', es denkt und spricht französisch. Selbst
123 Latein und Griech'sch spricht man französisch aus,
124 Und Alles mit Geschmack. Sie ziehn den Fremden
125 So an sich, daß er mit coalescirt.
126 Oft hab' ich dran gedacht, warum denn Griechen
127 Und Römer auch nicht so zusammenwuchsen.
128 Was half den Griechen ihr Achäerbund,
129 Ihr Panionium, Amphiktyonenhof,
130 Ihr Panätolium? Was halfen den
131 Etruriern die Lucumonen? was
132 Den Römern ihr
133 Den Celtiberiern –« »Ist's noch nicht aus?
134 Da seh' der Herr die sieben Pfeile auf
135 Holländischen Ducaten mit der Aufschrift
136 Im Golde des Ducaten coalirt!«
137 »nun so coalisir' Er denn!« »Er wird,«
138 Antwortete der Arzt, der bis dahin

139 Geschwiegen hatte, »jetzt erzählen, wie
140 Man die in Eins Gewachsenen curirt.
141 Dem Einen Schnupftobak, der Andre niest;
142 Purgirt den Einen – denn wie Haller sagt,
143 Kommt's bei in Eins Gewachsnen nicht auf Köpfe
144 Und Mägen an, sie sind
145 »nicht also!« sprach ein Casuist; »nach
146 Wird ein
147 Da viel zu herzen?« Der Baron
148 War dieses Streites müde. »Seht, Ihr Herrn,
149 Ihr selber seid in Euern Meinungen,
150 Ein Wort betreffend, weder coalirt,
151 Noch wollt Ihr Euch coalisiren; und
152 Coalisirt die Welt? Nutzlose Müh!
153 Sei Jeder erst mit seinem Stand und Land
154 Und Haus und Hof und Weib und Kind und Amt
155 Und Pflicht, ja mit sich selbst recht coalirt;
156 Er wird Tschin-Tschin vergessen. Lerne doch,
157 Was Euch der Haushahn in der Fibel sagt,
158 Ein Jeder seine Lection, so steht
159 Es wohl in Hause, Stadt und Land und Welt.« –
160 Sieh, Freund, so spricht die deutsche Politik
161 Vom Fernsten immer und vom Weitesten,
162 Nur nicht von sich. Und lohnt es wol der Müh,
163 Die Musen mit dem Wuste zu entweih?
164 Verbannt aus Deutschland ist die Politik;
165 Verbannet sei nur nicht die Menschlichkeit!

(Textopus: Coalition. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67429>)